

Filipa Potschka gewinnt Vorlesewettbewerb an der GSE

Emma Debelius wird zweitbeste Leserin der Schule

Nur wenige Schülerinnen und Schüler sitzen Corona bedingt mit Abstand im Musiksaal und hören konzentriert den Vorleserinnen und dem Vorleser beim diesjährigen Vorlesewettbewerb zu.

Den Klassenentscheid haben dabei Lina Heuer (6 F1), Emma Debelius (6 F2), Charlotte Licht, die die erkrankte Carlotta Stolper vertritt (6 F3), Issah Molitor (6 F4) und Filipa Potschka (6 F5) bereits für sich entschieden.



Im ersten Teil des schulischen Wettbewerbs lesen alle eine Textstelle, die sie selbst ausgesucht haben. Und lesen können sie alle. Flüssig und gut betont.

Im zweiten Teil müssen die Kinder eine Textstelle aus einem ihnen unbekanntem Buch vorlesen.

Bosse Kettner, der neben Frederike Wißmach und Anja Reichelt in der Jury sitzt, hat hierzu das Buch „Eine Tüte grüner Wind“ von Gesine Schulz ausgesucht.

Als die Jury die Siegerin verkündet, applaudieren alle im Saal. Filipa Potschka, die das Buch „Woodwalkers“ von Katja Brandis für den Vorlesewettbewerb ausgesucht hatte, überzeugt. Und das in allen Punkten. Eine Vorleserin, der man gerne zuhört. Die auch den unbekanntem Text sofort erfasst und diesen den Zuhörerinnen und Zuhörern mit einer ihr eigenen Selbstsicherheit präsentiert. Emma Debelius musste sich nur knapp geschlagen geben. Auch sie überzeugte die Jury von ihren ausgeprägten Lesefähigkeiten.

Um es aber noch einmal zu betonen, die beiden sind die Spitze des Eisbergs, alle anderen verdienen ebenso Anerkennung und Respekt für ihre Leistung.

Am Ende können Bosse Kettner und Wolfgang Steininger allen Beteiligten Buchgeschenke, die wie immer vom Förderverein der Schule gesponsert wurden, und Urkunden verteilen.



Ob Filipa im Februar auf Regionalebene in Präsenz oder virtuell vorlesen muss, wird sich noch entscheiden. Die Schule drückt ihr in jedem Fall die Daumen.

